



Das Jubiläumsjahr in Zahlen Quartalsbericht zum 31.03.2001



R. STAHL Aktiengesellschaft
Investor Relations
Bergstraße 2
74653 Künzelsau

Telefon + 49 7940 17 217
Telefax + 49 7940 17 364
E-mail investornews@stahl.de
www.stahl.de



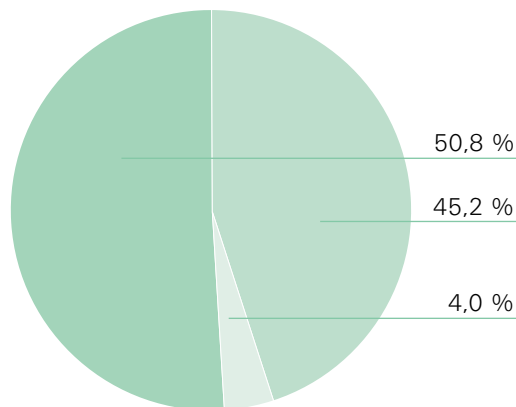


Positive Entwicklung

Über die gesamte Unternehmensgruppe stieg der Auftragseingang um 7,2 % auf 62,2 Mio. € (VJ: 58,0 Mio. €). Der Auftragseingang des ersten Quartals knüpfte an das positive Niveau des zweiten Halbjahres 2000 an.

Alle Unternehmensbereiche haben sich positiv entwickelt. Im Unternehmensbereich Explosionsschutz konnten einige internationale Projekte gewonnen werden. Für die jugoslawische Raffinerie NIS, Rafinerija Nafte, liefern wir Ausrüstungen, für Rosneftegazstroy in Russland, für Petrogas in Ägypten Beleuchtungseinrichtungen, für Basel Polyolefins und für Merck Remote I/O-Systeme.

Der Unternehmensbereich Fördertechnik konnte sich trotz der vorsichtigen Konjunkturprognosen in den USA und Asien sehr gut entwickeln. Dies gilt auch für Deutschland, wo für den Bereich Dienstleistungen von einem namhaften Automobilhersteller ein strategisch wichtiges Projekt gewonnen werden konnte.



Die Vorjahreszahlen sind um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der vorliegende Quartalsbericht ist nach den Richtlinien des HGB aufgestellt.

Auftragseingang nach Unternehmensbereichen

	Q1/2000 in Mio. €	Q1/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Explosionsschutz	30,7	32,1	4,6
Fördertechnik	25,6	28,1	9,8
Informationstechnologie und AG	1,6	2,0	25,0
Auftragseingang Konzern	58,0	62,2	7,2

Umsatz nach Unternehmensbereichen

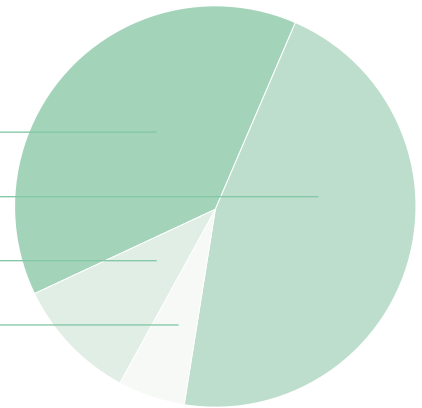
	Q1/2000 in Mio. €	Q1/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Explosionsschutz	24,1	27,8	15,4
Fördertechnik	23,9	24,7	3,3
Informationstechnologie und AG	1,6	2,2	37,5
Umsatz Konzern	49,6	54,7	10,2

Der Umsatz des IT-Bereiches (altro consult GmbH) wuchs im zweistelligen Bereich.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal um 10,2 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres auf 54,7 Mio. € (VJ: 49,6 Mio. €).

Umsatz nach Regionen

	Q1/2000 in Mio. €	Q1/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %	
Deutschland	20,5	21,0	2,4	38,4 %
Zentral ohne Dtl.	21,7	25,2	16,1	46,1 %
Amerika	5,2	5,5	5,8	10,0 %
Asien	2,2	3,0	36,4	5,5 %
Ausland	29,1	33,7	15,8	



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(Stichtag, inkl. Azubis)

	Q1/2000 in Mio. €	Q1/2001 in Mio. €	Ver- änderung in %
Inland	1.597	1.628	1,9
Ausland	511	506	-0,1
Konzern	2.108	2.134	1,2

Quartalsergebnis über Vorjahresniveau

Die Gesamtleistung des ersten Quartals 2001 stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 56,2 Mio. € (VJ: 54,0 Mio. €). Das Quartalsergebnis vor Ertragsteuern konnte um 477 T€ gesteigert werden und erreichte -837 T€ (VJ: -1.314 T€).

Ein wesentlicher Anteil der Produkte der Unternehmensbereiche Explosionsschutz und Fördertechnik wird im internationalen Anlagenbau eingesetzt. In diesem Projektgeschäft ist es über die gesamte Lieferkette hinweg üblich, Projekte am Jahresende – soweit technisch möglich – abzuschließen und abzurechnen.

Damit beabsichtigen die Hersteller eine periodengerechte Bilanzierung ihrer Wertschöpfung des Geschäftsjahres, während die Kunden ihre meist jahresbezogenen Investitionsbudgets in der Bilanz aktivieren wollen. Dadurch entsteht vor allem im vierten Quartal ein erhöhter Lieferdruck, der mit einer hohen Ausbringung einhergeht. Anstehende Aufträge werden meist komplett abgewickelt und fakturiert. Zu Beginn eines Jahres werden dann neue Projekte in der Wertschöpfung aufgelegt und bearbeitet. Dieser Effekt führt im vierten Quartal zu einem vergleichsweise hohen Ertragsanteil, während im ersten Quartal der abrechenbare Umsatz noch nicht ausreicht, um alle Unternehmenskosten abzudecken. Diese

Entwicklung führt auch in unserem Unternehmen jedes Jahr zu einem negativen Ergebnis im ersten Quartal.

Das DVFA/SG-Ergebnis je Aktie beträgt -0,18 €. Entsprechend den Richtlinien sind die Abschreibungen auf Firmenwerte berücksichtigt; weitere Bereinigungen sind im ersten Quartal 2001 nicht angefallen.

Der Unternehmensbereich Fördertechnik liegt mit seiner Ertragsentwicklung leicht über Vorjahresniveau. Der Unternehmensbereich Explosionsschutz hat bei steigendem Umsatz gegenüber dem Vergleichs Quartal eine leichte Ergebnisreduzierung hinzunehmen, die aus Produktivitätsschwankungen durch den Umzug in die neue Fabrik entstanden ist: Die Zusammenführung zweier Standorte in Waldenburg und die

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. – 31.03.2001

	2000 T€	2001 T€
1. Umsatzerlöse	49.639,5	54.722,6
2. Gesamtleistung	53.990,1	56.192,4
3. Betriebliche Aufwendungen und Erträge	-55.100,9	-56.797,2
4. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-153,5	-213,5
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.264,3	-818,3
6. Außerordentliches Ergebnis	-25,2	0,0
7. Sonstige Steuern	-24,6	-18,8
8. Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern	-1.314,1	-837,0

damit verbundene Verlegung von 75 % der Wertschöpfung des Unternehmensbereiches Explosionsschutz wird in der Ausbringung spürbar werden und damit zu einem Umsatzrückstand führen. Den Hauptteil der Ergebnisbelastung erwarten wir für das zweite Quartal 2001. Da die Neuaufstellung im Werk Waldenburg aber auch erhebliche Vereinfachungen und Chancen bietet, gehen wir davon aus, dass die Umsatzrückstände in den folgenden Monaten aufgeholt werden. Dies ist nicht nur aus Ergebnisgründen erforderlich, sondern auch um die Kunden nicht über Gebühr zu belasten.

Die IT-Dienstleistungsgesellschaft altro consult wurde – wie berichtet – im Jahr 2000 grundsätzlich restrukturiert und neu aufgestellt. Die durchgeführten Maßnahmen führten bereits im Berichtsquartal zu einer sehr guten Auslastung und überdurchschnittlichen Rendite der Gesellschaft.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cash flow der Periode hat sich entsprechend der Ergebnisverbesserung von 558 T€ im Vorjahr auf 854 T€ verbessert. Durch den oben beschriebenen Jahresende-Effekt findet im ersten Quartal regelmäßig ein Vorratsaufbau statt, der dieses Jahr durch die Vorbereitungen auf den Umzug noch verstärkt wurde. Deshalb liegt der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit 2,4 Mio. € 1,4 Mio. € unter Vorjahresniveau (3,8 Mio. €). Sobald die umzugsbedingten Rückstände aufgeholt sind, wird sich das Vorratsvermögen reduzieren.

Mit 4,2 Mio. € ist die Investitionstätigkeit im ersten Quartal deutlich höher als im Vorjahr (2,2 Mio. €). Hauptursache sind die Installationen der letzten technischen Einrichtungen im neuen Werk Waldenburg.

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende der Periode beträgt 15,4 Mio. €. Die Reduzierung um 11 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass wir die gesamten technischen Anlagen und Einrichtungen einschließlich Gebäudetechnik und Logistikzentrum in Waldenburg aus dem Cash flow des Jahres 2000 und den liquiden Mitteln finanziert haben.

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2001

	2000 T€	2001 T€
1. Ergebnis nach bisherigem tatsächlichen Steueraufwand	-1.382,5	-902,4
2. Zu- und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, der Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Ertäge	1.941,2	1.756,8
3. Cash flow der Periode	558,7	854,4
4. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und des Working Capitals	3.332,8	1.585,2
5. Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.891,5	2.439,6
6. Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-2.179,8	-4.206,6
7. Free Cash flow nach Steuern und Zinsen	1.711,7	-1.766,9
8. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
9. Veränderung von Krediten	-165,4	-219,8
10. Zahlungen an/von Kapitalgebern	-165,4	-219,8
11. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.418,1	15.383,9

Aussichten

Die Signale der internationalen Märkte sind positiv. In den USA wird der Vertrieb für explosionsgeschützte Schaltgeräte, Schaltanlagen und Leuchten weiter ausgebaut. Die Vermarktung förder technischer Komponenten in den USA läuft weiterhin positiv. In Asien ist das Bild gemischt: Im Ausbau der Organisation wurden Fortschritte gemacht, der Auftragseingang ist noch nicht auf dem angestrebten Niveau. Europa ist mit guten Aussichten weiterhin der Garant für ein stabiles Wachstum.

Alles in allem gehen wir für das Geschäftsjahr 2001 von einer weiterhin positiven Entwicklung in Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis aus.

Künzelsau im Mai

Der Vorstand